



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

6. Mai 1989: 34. Concours Eurovision aus Lausanne

Den 34. Concours Eurovision führt die Schweiz am 6. Mai 1989 im Palais de Beaulieu in Lausanne durch. Moderiert wird der aufwändige Anlass von den beiden Westschweizern Lolita Morena und Jacques Deschenaux: Sie können im Publikum Bundespräsident Jean-Pascal Delamuraz begrüßen. Rund 500 Millionen Menschen in aller Welt verfolgen das Spektakel. In der Deutschschweiz wird es von Bernard Thurnheer kommentiert.

Insgesamt 22 Nationen sind an diesem «Grand Prix Eurovision de la chanson» vertreten. Es gewinnt die jugoslawische Gruppe Riva mit dem Song «Rock Me»: Emilia Kokic, die Lea-Sängerin der Siegerband, lebte als Kind insgesamt sieben Jahre in Zürich Nord. Die Bündner Gruppe Furbaz vertritt die Schweiz mit «Viver senza tei» und landet auf dem 13. Platz. Céline Dion singt – laut «SonntagsBlick» in königsblauer Lederkluft – im Showteil nochmals ihr letztjähriges Siegerlied «Ne partez pas sans moi» und den Titel «Where Does My Heart Beat Now?» aus ihrer neuen Langspielplatte. Dion steht am Anfang einer Weltkarriere.

Für Trubel am Rande sorgt in den Zeitungskomentaren zur Show ein «Werbefilm» für die Schweiz. Zu sehen ist unter anderem ein elfjähriges Mädchen, das in einem rotweissen Röckchen als moderne Heidi auf dem Waffenplatz von Bière eine Militärparade abschreitet, gefolgt von einem Panzer. Dies sei plumpe Armeepropaganda, urteilt beispielsweise der Tages-Anzeiger in seiner Ausgabe vom 8. Mai 1989.

Aus einem Artikel von Peter Kaufmann in der Schweizer Familie vom 3. Mai 1989: «Bloss durch Zufall wurde die junge franko-kanadische Schlagersängerin Céline Dion Vertreterin der Schweiz am Eurovisionsspektakel 1988 in Dublin. Ihr Schweizer Management hatte ihr eine Kassette geschickt mit dem Chanson 'Ne partez pas sans moi', von Nella Martinetti getextet und von Attila Sereftug komponiert.

Céline Dion: 'Ich fragte mich, warum sollte gerade ich die Schweiz repräsentieren? In Kanada kennt man die Eurovision und deren Chanson-Wettbewerb kaum. Aber dann sagte ich mir, es ist eine einmalige Chance. Und als ich dann wirklich gewonnen hatte, da war ich sehr stolz darauf: Grand merci à la Suisse.'

Hat der Grandprix den Erfolg gebracht? 'Zuallererst: Es war immer mein grösster Wunsch, eine Sängerin zu werden, die überall auf der Welt bekannt ist. Dafür habe ich fünf Jahre lang Gesangsunterricht genommen. Mein Concours-Sieg hat mir die Möglichkeit gegeben, durch ganz Europa zu reisen und überall am Fernsehen aufzutreten. Als direkte Folge konnte ich einen Vertrag mit einer grossen US-Schallplattenfirma unterschreiben – meine erste Langspielplatte wurde produziert. Ich glaube, für eine internationale Karriere ist der Grandprix-Sieg das Beste, was sich ein Sänger wünschen kann.'»